

D tausent vnhundert fünfundsibenzig jar. Nach alth gepirt die iargal war. Des morgen am dreyund zwanzigsten tag. Do gmg über dy iuden ga Trent ein plaz. Das gott ir posheit wole offennern. vnd allen cristenlichen solt erklären. Dy schone das laster gepott vnd furach. Darin sie noch cristenliche sünden nach. vnder ihesum cristum in vns sen gliedern. Derhemalt Crast macht sie meynen zu ernt dem. Licht allent an ein stas reichthymb vnd gut. Sinder ir fleisch peim marck vnd auch plaz zu smach gott ihesu vnd allen seynen nachkumen. Als inder Stal zu trent ist verummen. Von hmo dem seugen vnd vnschuldigen kind. Das die falschen vnd erschlochen iuden plind. In gemelter zeit des hrm dones staz inder nacht. Gefauten wart von iudischer macht. Gleich vmb die zeit als cristo gesthach. Des tot vns den ewigen tod zuprach. Ond starb aenz weiß am karfreitag in der not. Vmb die zeit als cristus am cruce stab tot. Vnd wart gefanden des osterlags in der fruch. Als cristus vom tod erstanden ist. Also ist erstanden die vnschuldige bnt. vnt mercklichen zeichen die wissentlich sint. Darin gott diesen merckere ext. Vnt thim lam kuppel vnd fuß verfert. An manchen geprechen die werden gesint. Ond von wem sachmal erloschert. Zustand. Die gefangen sijn frei aus teen landen. Als die in teutschen vnd welschen landen. Gang wissentlich vnt offennit. Ein alix xij mochen vnd zway iar. Sen vater mitnamer Andreas heist. Sturmatte maria als mon weist. Den veretter man thobias namt. Ond was den ersten fast bekant. Chorkis. weter vint. Sammel Seligman Engel vnd istabel. Als warn genant die andern mörder. Vnd pumeta algatt dy hinton vnd der. vnt lichten nadeln klusen vnd an. Nie do bereit was alixman. Vnt tilse wir diesen merckere an. vnt in allem tribal vnd leyden bei zugestan. Das durch sen sicut hy auff erd. Dy iudische posheit gedempft ward. Ond vns ermet das ewig leben. Das vns got dort woll abgeben. C. M. E. N.



Nicht nur in Endingen wurden Kinder, die angeblich jüdischen Ritualmorden zum Opfer gefallen waren, als Märtyrer verehrt. Die Geschichte des Simon von Trient stellt ein kolorierter Einblattdruck aus Augsburg um 1477 dar. Pilger und Gebrechliche kommen zu dem Kind, um Hilfe zu erleben; in der Mitte unten Wachsvotive der Wallfahrer.

Tausenden hingeschlachtet wurden. Vor allem die christliche Kirche propagierte im Mittelalter den Judenhaß und begründete damit eine verhängnisvolle Tradition, die sich bis in die Neuzeit hinein erstreckte. Das Christentum als sinnstiftende Einheit benötigte einen Widerpart, einen Gegenspieler, einen Feind, dessen vorgeblich negative Eigenschaften das Positive der eigenen Religion noch besonders hervorhob. In diese Rolle wurden die Juden gezwungen. Um den Feind auch wirklich erkennen zu können, mußte er eindeutig sichtbar gemacht werden.

So wurde der Haß auf die angeblichen Christumörder dann auf dem Vierten Laterankonzil unter Papst Innozenz III. im Jahr 1215 offiziell sanktioniert, als man den Juden nicht nur einen Kleiderzwang auferlegte, sondern sie aus allen öffentlichen Ämtern und handwerklichen Berufen ausschloß und damit gesellschaftlich ächtete. So heißt es in den Bestimmungen des Konzils zur Frage der Bekleidung: „In einigen Provinzen unterscheidet die Kleidung die Juden von den Christen. Aber in gewissen anderen ist eine solche Regellosigkeit entstanden, daß sie

durch keine Unterscheidung kenntlich ist. Daher kommt es zuweilen vor, daß sich irrtümlicherweise Christen mit jüdischen und Juden sich mit christlichen Frauen vermischen. Damit also den Ausschweifungen einer so abscheulichen Vermischung in Zukunft die Ausflucht des Irrtums abgeschnitten werde, bestimmen wir, daß die Juden beiderlei Geschlechts in jeder christlichen Provinz und zu jeder Zeit sich durch die Art ihres Gewandes von der übrigen Bevölkerung unterscheiden sollen.“

Zur Besetzung öffentlicher Ämter wurde auf dem Vierten Laterankonzil verkündet: „Da es allzu sinnlos wäre, daß ein Lästere Christi über Christen Gewalt habe, so erneuern wir das, was hierüber das Konzil von Tole-

do wise verfügt hat: Wir verbieten, daß Juden zu öffentlichen Ämtern zugelassen werden, da sie unter dem Vorwand ihres Amtes den Christen am meisten aufsässig sind.“

In einer besonderen Bestimmung ging man auf die sogenannte Wucherfrage ein: „Je mehr sich die christliche Religion in der Eintreibung der Wucherzinsen Einschränkungen auferlegt, desto übermütiger wird darin der Unglaube der Juden, daß so in kurzer Zeit das Vermögen der Christen erschöpft sein wird. Da wir in dieser Hinsicht Vorsorge treffen wollen, daß die Christen nicht unermeßlich von den Juden beschwert werden, so bestimmen wir durch Konzilsdekret, daß, wenn weiterhin die Juden, unter welchem Vorwand auch immer, von den Christen schwere und unangemessene Wucherzinsen erpressen, ihnen die Gemeinschaft mit den Christen entzogen werden soll, bis sie wegen dieser unangemessenen Beschwerde geziemend Genugtuung geleistet haben.“

Mit diesen Bestimmungen wurden die Juden in der Gesellschaft stigmatisiert. Sie konnten praktisch nur als Viehhändler oder etwa Lumpensamm-